

Jahrgang 25

17.11.2024



Sankt Maria in Lyskirchen, Köln

Sonntag, 17. November 2024

## ZUVERSICHT -

Gedanken zum Sonntag

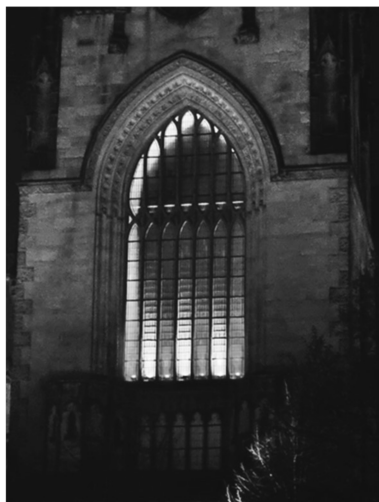
Als ich diesem Text schreibe, ist es draußen düster. Es ist einer von diesen Abenden, die nur der November bereithält: Die neblige Dunkelheit ist so griffig und dicht, dass es schwerfällt, auch nur die andere Straßenseite zu erkennen. Würde ich jetzt das Fenster aufmachen, würde gewiss die Schwärze

in das behagliche Zimmer quellen und augenblicklich das Licht und jeden meiner Gedanken verlöschen, sinniere ich trübsinnig. Ich habe gerade Zeitung gelesen. Donald Trump, Elon Musk, Klimakrise, Neuwahlen. Es kommt ja gerade so vieles zusammen.

„In jenen Tagen (...) wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.“ Ich habe mich oft gefragt, was der Evangelist Markus mit diesen trüben Gedanken gemeint hat. Na klar, dieser Satz ist ein Echo einer einschneidenden Erfahrung seiner Generation: Die Römer haben den Tempel in Jerusalem in Schutt und Asche gelegt. Für viele Juden und auch für die Mitglieder der neuen Jesusbewegung das Ende von allem. Als ich den Satz jetzt wieder lese, ist mir, als säße Markus jetzt hinter mir und schaue mit mir gemeinsam in die stumme schwarze Nacht.

Mir ist, als komme von draußen Musik. Reitet da etwa Sankt Martin durch

IMPULS  
zu Mk  
13, 24 – 32



Fortsetzung Seite 4

Foto: Peter Otten

## + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: In jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn

„Er wird die von ihm  
Auserwählten  
aus allen vier  
Windrichtungen zu-  
sammenführen“

in Wolken kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

**Mk 13, 24–32**

# Erste Lesung

---

## ***Dein Volk wird zu jener Zeit gerettet***

Lesung aus dem Buch Daniel.  
In jener Zeit tritt Michael auf,  
der große Fürst, der für die Söhne  
deines Volkes eintritt. Dann  
kommt eine Zeit der Not, wie  
noch keine da war, seit es Völker  
gibt, bis zu jener Zeit. Doch zu  
jener Zeit wird dein Volk ge-  
rettet, jeder, der im Buch ver-  
zeichnet ist. Von denen, die im

Land des Staubes schlafen, wer-  
den viele erwachen, die einen  
zum ewigen Leben, die anderen  
zur Schmach, zu ewigem Ab-  
scheu. Die Verständigen werden  
glänzen wie der Glanz der Him-  
melsfeste und die Männer, die  
viele zum rechten Tun geführt  
haben, wie die Sterne für immer  
und ewig.

**Dan 12, 1–3**

# Zweite Lesung

---

## ***Durch ein einziges Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer zur Vollendung geführt***

Lesung aus dem Hebräerbrief.  
Jeder Priester des Ersten Bundes  
steht Tag für Tag da, versieht  
seinen Dienst und bringt viele  
Male die gleichen Opfer dar, die  
doch niemals Sünden wegneh-  
men können. Jesus Christus aber  
hat nur ein einziges Opfer für die  
Sünden dargebracht und sich  
dann für immer zur Rechten

Gottes gesetzt; seitdem wartet  
er, bis seine Feinde ihm als Schemel  
unter die Füße gelegt wer-  
den. Denn durch ein einziges Op-  
fer hat er die, die geheiligt wer-  
den, für immer zur Vollendung  
geführt. Wo also die Sünden ver-  
geben sind, da gibt es kein Opfer  
für die Sünden mehr.

**Hebr 10, 11–14.18**



### **Fortsetzung von Seite 1**

Schnee und Wind? Ich nehme neugierig die Hundeleine samt Hund und stapfte tapfer durchs Treppenhaus hinaus in die Schwärze. Das will ich mir ansehen. Vor der Agneskirche stehen drei Jungs und ein Erwachsener mit ihren Blasinstrumenten. Eine Hand voll Menschen kauern auf den Bänken oder stehen in einiger Entfernung. Ich erkenne Stefanie. „Mein Sohn ist der Vermummte“, flüstert sie. „Er schämt sich ein bisschen. Aber sie wollen unbedingt Straßenmusik machen.“ Ich kenne sie von der Erstkommunion. Die vier spielen, wie Kinder mit ihrem Lehrer halt spielen, wenn sie noch nicht lange auf der Musikschule sind. Vor allem mit viel Herz. Und als ich das jetzt höre, bin ich auf einmal sehr angerührt. Gottseidank, ich habe mein Portemonnaie dabei. „Ich geh mit meiner Laterne. Und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne. Da unten leuchten wir.“

### **... DIESE TAGE:**

vom 17.11.2024 bis 24.11.2024

- Sonntag, 17.11.: 18.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde (Pfr. Dominik Meiering)  
Kollekte: Diaspora
- Samstag, 23.11.: ab 19.00 Uhr Lesenacht  
nachterfahrung – wort–tanz+musik  
Wir lesen das Buch Samuel Teil II
- Sonntag, 24.11.: 18.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde (Pfr. Markus Wasserfuhr)

Hinweis: vom 25.11. bis einschl. 30.11.2024 bleibt die Kirche, aufgrund des Krippenaufbaus, geschlossen

„Mögen Himmel und Erde auch vergehen: meine Worte tun das nicht.“ Und als ich jetzt mit dem Hund weitergehe, ist mir, als könnte ich mich diesem Versprechen anvertrauen, das im Licht der Musik der Kinder durch das nun auf einmal golden schimmernde Herbstlaub der Bäume hinter mir herschwebt.

Peter Otten, Pastoralreferent an  
St. Agnes, Seelsorger in der Pastoralen  
Einheit Köln-Mitte

### **In eigener Sache**

Mit Ende des diesjährigen Kirchenjahres möchte ich meine Arbeit zur Erstellung des „Blättchens“ nach 25 Jahren einstellen. Vielleicht findet sich ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin.

Ich empfehle Ihnen den Newsletter von „Katholisch in Köln“ zu abonnieren. Auf der Seite [www.katholisch-in-koeln.de](http://www.katholisch-in-koeln.de) finden Sie u.a. alle Gottesdiensttermine sowie den Impuls zum jeweiligen Sonntagsevangelium.

Benjamin Marx